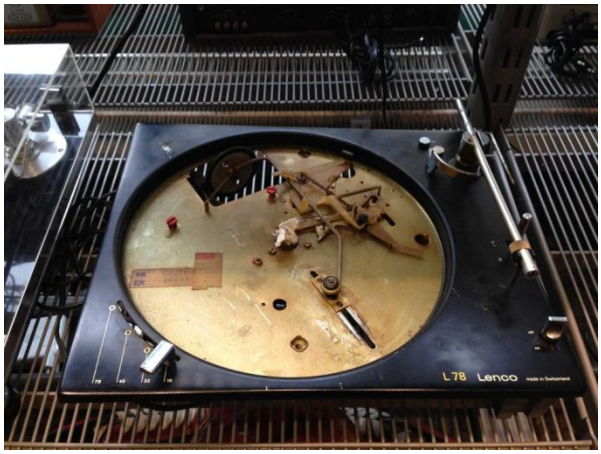
Nachlese zu den 2. Bamberger Analog-Tagen am 28. Und 29. November 2014

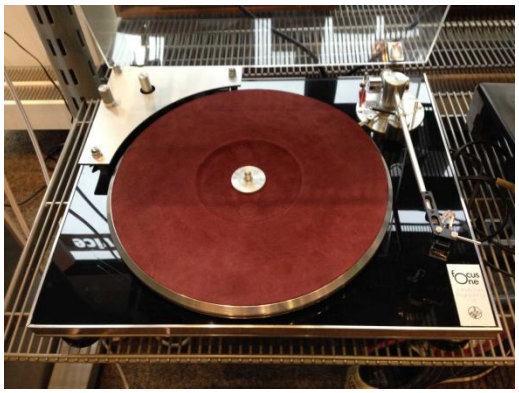
Auch wenn es im Vorfeld schien, als hätte sich die halbe Welt gegen uns verschworen, um dieses aufwändige Unterfangen nicht umfassend vorzubereiten und durchzuziehen, so kann man im Nachhinein doch sagen: Es war wie im Vorjahr auch ein tolles und erfolgreiches Ereignis, das allen Beteiligten auf beiden Seiten sichtlich Spaß gemacht hat!

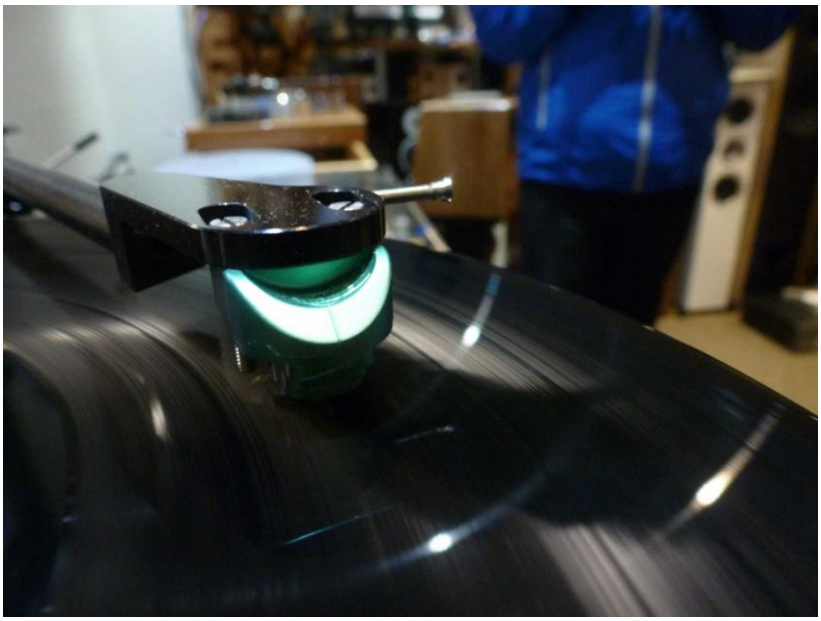
Angefangen hat es mit der versäumten Nennung in den jeweiligen „Händler-Veranstaltungs-kalendern“ der großen Zeitschriften STEREO, Audio und stereoplay trotz sehr rechtzeitiger Ankündigung und später bis verspäteter Anlieferung von Teilen der Vorführware aus nicht nur mir bekannten Gründen. Aber der Rest war auf den Punkt hin bestens organisiert und spielbereit.

Im vorderen Vorführraum waren es besonders die Anlagen 1

und 4, die für Verblüffung gesorgt haben. Eine Reminiszenz an die Gute Alte Zeit der Schallplattenwiedergabe stellten die liebevoll von Mathias Thurau restaurierten Lenco L78



und Mitchell Focus One  dar.

Im großen Studio standen technisch gesehen wie erwartet das mächtige AMG-Gesamtpaket Viella inklusive der Weltneuheit Teatro  sowie die ebenfalls erstmals der Öffentlichkeit vorgestellten Koaxial-Lautsprecher der Firma *Lautsprung*

im Focus. Hier waren Frank Schick vom deutschen Vertrieb High-Fidelity Studio für AMG und Exposure

sowie den Entwickler Daniel Höhle (im Vordergrund bei seinen LPs)

und Sabine Trupp

ständig umringt und haben mit fundiertem Wissen ihre Produkte bestmöglich präsentiert. Ganz nebenbei führte Daniel seine

Lautsprecher auch mit einem anderen anlogen Medium vor, nämlich mit einem Tonbandgerät.

Auch über die anderen Probanden wurden von Kundenseite vielfältige Fragen gestellt und von unserer Seite kompetent beantwortet.

Während es unten eher unleise zuging, war das Single Speaker Demonstration Studio eine Oase der Ruhe. Hier konnte man sich der hier aufgebauten Anlage gut abgeschottet und bei Bedarf auch bei Dämmerlicht konzentriert hingeben.

Aber trotz des geballten Technik-Angebots stand ganz klar die Musik im Vordergrund. Jenseits aller Vorführstücke, die sonst auf jeder Messe und ähnlichen Veranstaltungen `rauf- und `runter gedudelt werden und bei manchem Besucher schon Juckreiz erzeugen, wurden bei uns besondere Musikstücke aus einem reichhaltigen Fundus

ausgewählt, aber auch Musikwünsche unserer Gäste umgehend erfüllt. Und das ist ja das Schöne an der Langspielplatte: Es gab bei uns keine Playlist, die man im Schnelldurchgang durchskippen konnte, sondern es wurde jeder Titel bis zu seinem Ende durchgehört.

Und noch einmal öffentlich: Vielen herzlichen Dank an alle und besonders an ‚meine' Helferlein Mathias und Alexander!

Wir freuen uns schon auf die Analog-Tage 2015!